

Wenn der Morgenstern uns leuchtet

Altes Zeughaus Die Fassade des Museums Altes Zeughaus präsentiert sich in den Abend- und Nachtstunden wieder als leuchtender Adventskalender. Die einzelnen Fenster des wehrhistorischen Museums bieten Gelegenheit zum munteren Rätselraten.

VON WOLFGANG WAGMANN

Soviel wird rasch einmal allen klar, die das Museum Altes Zeughaus von innen kennen: Es sind Ausstellungsobjekte, oder vielmehr Fragmente von ihnen, die jeden Tag noch neu und zusätzlich auftauchen. Tag für Tag gewähren die Bilder an der Zeughausfassade somit bis am 24. Dezember Einblicke in eine so ungesehene Welt.

Sicher am einfachsten zu identifizieren ist der Igel des martialischen Morgensterns.

Sicher am einfachsten zu identifizieren ist der Igel des martialischen Morgensterns, etwas schwieriger wirds dann beim Luntenschloss einer Flinte, einem Schwertknauf oder den symmetrisch überlappenden Blechteilen eines Harnischs, die sich zu Hunderten in der Sammlung des Zeughauses finden. Doch für das grösste Rätselraten sorgen sicher die



Das Alte Zeughaus ist wieder bis Weihnachten jeden Tag für eine Überraschung gut.

ZVG

Spitzen eines Helms – sie erinnern im Detail an ein weibliches Körperteil, zu dessen Schutz in Eisen geschmiedet.

Die Fotografin

Verantwortlich für die ganz speziellen Bilder ist die Fotografin Nicole Hänni. Sie wollte die Ausstellungsstücke aus einer Nähe fotografieren, die den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern jeweils verborgen bleibt. Und erzeugt genau damit die Span-

nung, um was es sich nun wirklich handelt – Hellebarde oder Helm, Pistole oder Panzer?

Die jetzt eingesetzten Fotografien von Nicole Hänni werden ab Mitte März 2013 im Museum Altes Zeughaus ausgestellt werden.

Übrigens: Der Zeughaus-«Törlikalender» aus Papier für zuhause, realisiert vom Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus, ist auch dieses Jahr für elf Franken an der Museumskasse erhältlich.